



Afrika-Newsletter 2021-04 (im August 2021)



Preisträger
ITB Buch Award
Botswana / Luangwa

Liebe Afrikafreunde,

Juhu, es gibt erfreuliche Nachrichten!

Es tut sich endlich etwas ganz Entscheidendes für die Wiederbelebung des Tourismus in Afrika, und wir haben auch sonst noch ein paar ermutigende Neuigkeiten.

Das Robert Koch Institut (RKI) hat die Länder im südlichen Afrika (Botswana, Mosambik, Zambia, Zimbabwe, Malawi, Namibia und Südafrika) mit Wirkung zum 01. August 2021 von Virusvariantengebieten zu Hochrisikogebieten herabgestuft. Damit folgte es den zunehmenden Forderungen aus der Wirtschaft, dem Tourismussektor und zahlreicher medizinischer Experten.

Diese Neubewertung bedeutet eine enorme Erleichterung für die Rückkehr von Reisenden aus Afrika und ist nach fast eineinhalb Jahren Corona-Pandemie endlich eine reelle Chance für die Länder, ihren Safaritourismus wieder zu beleben.

Mauritius

Auch Mauritius kehrt auf die touristische Landkarte zurück. Seit dem 15. Juli 2021 dürfen Besucher wieder nach Mauritius einreisen, müssen sich derzeit aber die ersten zwei Wochen durchgehend in einem von 14 ausgewählten „Resort Bubbles“ aufhalten. Diese Restriktionen fallen am 01. Oktober weg, dann können sich vollständig geimpfte Gäste auch wieder frei auf der Insel bewegen.

Gambia

Gambia hat sich wieder für Touristen geöffnet und wird auch wieder von einigen Fluggesellschaften angeflogen. Für die Einreise wird ein negativer PCR-Test nicht älter als 72 Stunden verlangt.

Fortsetzung: Hupe Verlag-Newsletter 2021-04

Malawi

Erfolgreiche Wildhund-Übersiedlung: Dank der engagierten Wildschutzaktivitäten von African Parks konnten vor wenigen Tagen zwei Wildhunderudel aus Südafrika im Liwonde Nationalpark (acht Wildhunde) und im Majete Wildlife Reserve (sechs Tiere) ausgewildert werden. Die massiv bedrohten Wildhunde sollen so auch in Malawi wieder eine sichere Heimat finden.

Zimbabwe

Hwange Nationalpark: Auch hier gibt es Positives zu melden: Im eskalierten Streit um chinesische Schürfrechte in Wildschutzgebieten hat sich nach massiven internationalen Protesten das Blatt offensichtlich gegen die potentiellen Minenbetreiber gewendet, und die Regierung schützt nun heimische Nationalparks vor den geplanten Bergbauaktivitäten.

Neue Banknote: Zimbabwe hat eine neue Banknote herausgegeben. Als höchste Geldnote ist nun eine neue bronzefarbene 50-Zimbabwe-Dollar-Note im Umlauf.

Botswana & Zambia

Kazungula: Die Brücke über den Sambesi bei Kazungula ist eröffnet worden; der bislang berüchtigt chaotische Grenzwechsel zwischen Botswana und Zambia verläuft nun über eine moderne „One Stop Border Post“. Die Gebühren für das Befahren der Grenzbrücke liegen bei 15 US\$ für Pkw und 20 US\$ für Geländefahrzeuge.

Nationalparkgebühren in Botswana: Hier gibt es eine Neuerung; denn man kann die Parkgebühren nur noch in der lokalen Währung Pula begleichen, nicht mehr mit US-Dollar, Euro oder Rand.

Es grüßt

euer Team vom HUPE-News-Service